

**Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)**

Seite 1

Arbeitshilfe**Fragenkatalog zur Ermittlung der persönlichen Verhältnisse und Vermögenssituation****1. Privat****1.1 Persönliche Daten****Erblasser (nur eine natürliche Person kann Erblasser sein, nicht jedoch eine juristische Person)**

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Konfession:

Staatsangehörigkeit:

verheiratet seit: mit
(Vor- und Geburtsname)

geschieden seit:

wiederverheiratet seit: mit
(Vor- und Geburtsname)

verwitwet seit:

falls verstorben (Datum):

Güterstand:

Ehevertrag:

sonstige Hinweise:

Ehepartner/eingetragene Lebenspartnerschaft/Lebensgefährte

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Konfession:

verheiratet seit: mit
(Vor- und Geburtsname)

geschieden seit:

wiederverheiratet seit: mit
(Vor- und Geburtsname)

verwitwet seit:

**Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)**

Seite 2

Arbeitshilfe

Güterstand:

Ehevertrag:

sonstige Hinweise:

.....

.....

Kind/Adoptivkind

Name:

Vorname:

Berufsbezeichnung:

Geburtsdatum: Konfession:

verheiratet seit: mit
(Vor- und Geburtsname)

geschieden seit:

wiederverheiratet seit: mit
(Vor- und Geburtsname)

verwitwet seit:

verstorben am:

leibliches Kind des Ehemannes: ja/nein

leibliches Kind der Ehefrau: ja/nein

leibliches Kind von:

sonstige Hinweise:

.....

.....

Die vorgenannten Angaben nehmen Sie bitte auch für folgenden Personenkreis auf:

- weitere Kinder (einschließlich adoptierte Kinder)
- Enkel
- Urenkel
- Eltern bzw. Schwiegereltern
- alle weiteren Verwandten

(Angaben sind nur dann erforderlich, wenn sie Bedeutung für Erbschafts- oder sonstige Regelungen im Todesfall haben, so z.B. im Rahmen einer Schenkung oder Erbschaft bedacht werden sollten.)

**Arbeitshilfe****1.2 Verfügungen/Vollmachten****Erbvertrag (zweiseitiges Rechtsgeschäft)**

wurde geschlossen am:

Notar:

Anschrift:

Urkundenrolle:

Testament (einseitiges Rechtsgeschäft)**Öffentliches Testament**

vom:

Amtsgericht:

Hinterlegungs-Nr.:

Notar:

Anschrift:

Urkundenrolle:

Änderungen:

Eigenhändiges Testament (eigenhändig geschrieben oder Niederschrift eines Notars → notarielles Testament)

vom:

Pflichtteilsverzichtserklärung (notarieller Vertrag mit dem Erblasser, in dem der/die Pflichtteilsberechtigte(n) auf seinen/ihren Pflichtteil verzichtet/verzichten)

1. Person, die auf Pflichtteil verzichtet hat:

Verzichtserklärung am:

Notar:

Anschrift:

Urkundenrolle:

2. Person, die auf Pflichtteil verzichtet hat:

Verzichtserklärung am:

Notar:

Anschrift:

Urkundenrolle:

**Arbeitshilfe****Testamentsvollstrecker (vom Willen der Erben weitgehend unabhängig)**

wurde im Testament/im Erbvertrag bestimmt:

Name:

Vorname:

Berufsbezeichnung:

Anschrift:

Ersatztestamentsvollstrecker (wird vom Erblasser für den Fall bestimmt, wenn der Testamentsvollstrecker nach Annahme des Amtes wegfällt)

Name:

Vorname:

Berufsbezeichnung:

Anschrift:

Vollmachten (wirkt über den Tod des Erblassers hinaus)

Vollmacht für den Fall des Todes hat erhalten:

Art und Umfang

Name:

Vorname:

Berufsbezeichnung:

Anschrift:

Art und Umfang

Name:

Vorname:

Berufsbezeichnung:

Anschrift:

**Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)**

Seite 5

Arbeitshilfe**1.3 Angaben zum Vermögen****Unbebaute Grundstücke****1. Grundstück**

Lage:

Nutzungsart:

eingetragen im Grundbuch von:

Band, Blatt:

Amtsgericht:

eigener Anteil:

Miteigentümer:

Grundstückfläche in qm: €

Bodenrichtwerte je qm: €

Bodenrichtwert gesamt: €

Grundstücke im Zustand der Bebauung: Bodenrichtwert zuzüglich bisher angefallene Bauherstellungskosten €

2. Grundstück

Lage:

Nutzungsart:

eingetragen im Grundbuch von:

Band, Blatt:

Amtsgericht:

eigener Anteil:

Miteigentümer:

Grundstückfläche in qm: €

Bodenrichtwerte je qm: €

Bodenrichtwert gesamt: €

Grundstücke im Zustand der Bebauung: Bodenrichtwert zuzüglich bisher angefallene Bauherstellungskosten €

Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)

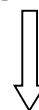
Seite 6



Arbeitshilfe

Bebaute Grundstücke
(grundsätzlicher Wert für alle
Grundstücksarten ist der
gemeine Wert)

Bewertungsverfahren



Ein- und Zweifamilienhäuser:

Wohnungseigentum:

Teileigentum:

Mietwohngrundstücke:

Geschäftsgrundstücke:

Gemischt genutzte Grundstücke:

Grundstücke ohne Vergleichsmie-
te (keine Vergleichsmiete
Vorhanden)

Sonstige bebaute Grundstücke:

Vergleichswertverfahren

Vergleichswertverfahren

Vergleichswertverfahren

Ertragswertverfahren

Ertragswertverfahren

Ertragswertverfahren

Sachwertverfahren

Sachwertverfahren

**Arbeitshilfe****Bebaute Grundstücke****1. Gebäude**

Lage:

Nutzungsart:

Baujahr des Gebäudes:

eingetragen im Grundbuch von:

Band, Blatt:

Amtsgericht:

eigener Anteil:

Miteigentümer:

Anzuwendendes Bewertungsverfahren:

Wertansatz: €

Grundschild: €

monatliche Belastung: €

bei Kreditinstitut:

Grundschild: €

monatliche Belastung: €

bei Kreditinstitut:

Selbstnutzung: ja/nein

bei Vermietung: Miet- und Pachtverträge:

monatliche Miete ca.: €

2. Gebäude

Lage:

Nutzungsart:

Baujahr des Gebäudes:

eingetragen im Grundbuch von:

Band, Blatt:

Amtsgericht:

eigener Anteil:

Miteigentümer:

Anzuwendendes Bewertungsverfahren:

Wertansatz: €

**Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)****Arbeitshilfe**

Grundschild: €
monatliche Belastung: €
bei Kreditinstitut:
Grundschild: €
monatliche Belastung: €
bei Kreditinstitut:
Selbstnutzung: ja/nein
bei Vermietung: Miet- und Pachtverträge:
monatliche Miete ca.: €

3. Gebäude

Lage:
Nutzungsart:
Baujahr des Gebäudes:
eingetragen im Grundbuch von:
Band, Blatt:
Amtsgericht:
eigener Anteil:
Miteigentümer:
Miteigentümer:
Anzuwendendes Bewertungsverfahren:
Wertansatz: €

Grundschild: €
monatliche Belastung: €
bei Kreditinstitut:
Grundschild: €
monatliche Belastung: €
bei Kreditinstitut:
Selbstnutzung: ja/nein
bei Vermietung: Miet- und Pachtverträge:
monatliche Miete ca.: €

**Arbeitshilfe****Betriebsvermögen**

Wertermittlungsarten:

1. Börsenkurs
2. Kaufpreis
3. Ertragswert nach qualifiziertem Ertragswertverfahren
4. Ertragswert nach einfachem Ertragswertverfahren
5. Steuerwerte nach sonstigen Bewertungsmethoden
6. Substanzwertverfahren
7. Liquidationswertverfahren

1. Beteiligung Aktiengesellschaft

Beteiligung an:

Anschrift:

Vorstand:

Anteil in %:

Mitgesellschafter:

Nennwert aller Aktien: €

Börsenkurswert aller Anteile: € am:

Kaufpreis: € am:

AG nicht börsennotiert: Substanzwert € (wie bei GmbH)

Liquidationswert.....€ (wie bei GmbH)

Ertragswert € (wie bei GmbH)

Kaufpreis€ (wie bei GmbH)

Der jeweils höhere Betrag ist anzusetzen. Der Kaufpreis steht bei der Bewertung von Unternehmensvermögen immer an erster Stelle. Dies gilt für alle Kapitalgesellschaften.

Bestehen mehrere Beteiligungen an verschiedenen Aktiengesellschaften, sind die vorstehenden Bewertungsverfahren bei der jeweiligen Aktiengesellschaft anzuwenden.

**Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)**

Seite 10

Arbeitshilfe**2. Beteiligung GmbH**

Beteiligung an:

Anschrift:

Geschäftsführer:

Anteil in %:

Mitgesellschafter:

Nennwert aller Anteile: €

Kaufpreis: €

Ertragswert: €

Substanzwert: €

Liquidationswert: €

3. Beteiligung Personengesellschaft

Beteiligung an:

Anschrift:

Geschäftsführer:

Anteil in %:

Mitgesellschafter:

Kapitalkonto gemäß
Handelsbilanz € Abzug vom Ertragswertan-
teil des Gesellschafters
am:

Gesamtertragswert der
Gesellschaft: €

Ertragswertanteil des
Gesellschafters: €

Im Falle der Veräuße-
rung:
Anteil am Gesamtkauf-
preis des Gesellschaf-
ters: €

Im Falle der Liquidation:
Anteil des Gesellschaf-
ters am Liquidationswert: €

**Arbeitshilfe****Fortsetzung Beteiligung Personengesellschaft**

Der jeweils höhere Betrag ist anzusetzen. Der Kaufpreis steht bei der Bewertung von Unternehmensvermögen immer an erster Stelle. Dies gilt für alle Personengesellschaften.

Bestehen mehrere Beteiligungen an verschiedenen Personengesellschaften, sind die vorstehenden Bewertungsverfahren bei der jeweiligen Aktiengesellschaft anzuwenden.

4. Einzelunternehmen

Inhaber:

Anschrift:

Bewertungsarten:

Kaufpreis: €

Ertragswert: €

Substanzwert: €

Liquidationswert: €

Der jeweils höhere Betrag ist anzusetzen. Der Kaufpreis steht bei der Bewertung von Unternehmensvermögen immer an erster Stelle. Dies gilt für alle Einzelunternehmen.

Hinweis zum Substanz- oder Liquidationswert von Unternehmer (Kapitalgesellschaft, Personengesellschaft, Einzelunternehmen):

Der Mindestwert für den Unternehmenssteuerwert ergibt sich aus der Summe der gemeinen Werte (Verkehrs-/Marktwerte) der zum Betriebsvermögen gehörenden Wirtschaftsgüter abzüglich der zum Betriebsvermögen gehörenden Schulden.

Der Unterschied zwischen dem Substanzwert und dem Liquidationswert besteht darin, dass bei Ermittlung des Liquidationswertes die Liquidationskosten zum Abzug kommen.

**Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)****Arbeitshilfe****Sonstiges Vermögen (soweit nicht Betriebsvermögen und Grundvermögen)****Laufende Konten/Sparbuch (unverbriefte Kapitalforderungen)**

Bank	Art des Kontos/ Sparbuchs	Kto-Nr.	Fälligkeit	Nennwert €	am

Die Kapitalforderungen sind mit ihrem Nennwert in die Berechnung des steuerpflichtigen Erwerbs i.S. des Erbschaftssteuergesetzes zu berücksichtigen. Der Nennwert kommt stets dann zum Tragen, wo keine abweichenden Werte anzusetzen sind. Abweichende Werte gelten für in börsennotierten Wertpapieren verbriefte Kapitalforderungen.

**Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)**

Arbeitshilfe					
Sparbriefe (aufgezinst)					
Bank	Art	Nr.	Fälligkeit	Nennwert €	am
Sparbriefe (abgezinst)					
Bank	Art	Nr.	Fälligkeit	Rückzahlungswert €	am
Bausparen					
Bauspar-kasse	Vertrags-Nr.	Bausparsumme	Gegenwarts-wert/ Kontostand €	am	
Wertpapiere/Anteile an Gesellschaften Depotverwahrung (Inhalt des Depots aus dem jeweiligen Depotauszug ersichtlich)					
Depotbank	Depot-Konto-Nr.	Rückzahlungswert €	am		

**Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)**

Seite 15

Arbeitshilfe**Festverzinsliche Wertpapiere (nicht börsennotiert)**

Bezeichnung	Fälligkeit	Nennbetrag €	gemeiner Wert €	am

Investmentanteile (Anteile an Investmentfonds) , Bundesschatzbriefe Typ B

Bezeichnung	Nennwert €	Erwerbszeit- punkt	Rückzahlungs- wert €

Private Kapitalforderungen**Private Darlehen, Bundesschatzbriefe Typ A**

Darlehensnehmer mit Anschrift	Art und Sicherheit	Zinssatz	Fälligkeit	Nennbetrag inklusive Zinsen €

**Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)**

Arbeitshilfe					
Hypothekenforderungen					
Hypothekenschuldner mit Anschrift	Grundbuch	Zinssatz	Fälligkeit	Nennbetrag €	
Versicherungen → Lebensversicherungen (Kapital- und Rentenversicherungen)					
Versicherungsunternehmen mit Anschrift	Vers.-Nr.	Vertragsbeginn	Vertragsablauf	Versicherungsnehmer	Nennwert €
Einmalauszahlung (Kapitalforderung einschließlich Gewinnanteile, Zinsen etc.)					
Versicherungsunternehmen mit Anschrift	Vers.-Nr.	Vertragsbeginn	Vertragsablauf	Versicherungsnehmer	kapitalisierender Jahreswert mal Lebenserwartung €
Wiederkehrende Leistungen (keine Einmalauszahlung → kapitalisierender Jahreswert)					
Unfallversicherungen					
Versicherungsunternehmen mit Anschrift	Vers.-Nr.	Vertragsbeginn	Vertragsablauf	Versicherungsnehmer	Versicherungssumme/Rente €



Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)			Seite 18
Arbeitshilfe			
Haftpflichtversicherung (ohne berufliche Vermögenshaftpflichtversicherung)			
Versicherungsunternehmen mit Anschrift	Versicherungs-Nr.	Versicherungssumme €	
Schadensversicherung (Hausrat-, Kasko-, Glas- und Stromversicherung usw.)			
Versicherungsunternehmen mit Anschrift	Versicherungs-Nr.	Versicherungsbetrag €	
Sonstige Wertgegenstände			
Sammlungen (Münzen, Briefmarken usw.)			
Art und Umfang	Aufbewahrungsort	geschätzter Verkehrswert €	am
Steuerforderungen			
Steuerart	Finanzarmt	Jahr	Erstattungs- anspruch €

**Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)**

Seite 19

Arbeitshilfe**Kunstgegenstände/Bilder usw.**

Art und Umfang	Standort	Verkehrswert/ gemeiner Wert €	am

Schmucksachen / Gold / Silber usw. (für Edelmetalle ist der Börsenwert maßgebend)

Art und Umfang	Aufbewahrungsort	Verkehrswert/ gemeiner Wert / Börsenwert €	am

Sonstige wertvolle Gegenstände (Pelzmäntel, Möbel, Teppiche u.a. → voraussichtlich erzielbarer Verkaufspreis)

Art und Umfang	Aufbewahrungsort	Verkehrswert/ gemeiner Wert €	am

Sonstige Ansprüche (z.B. Tantiemen aus Buchveröffentlichungen, soweit nicht beruflich)

.....



Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog) Seite 22

Arbeitshilfe

Sonstige Verpflichtungen
.....
.....

Übernommene private Bürgschaften

verbürgte Person	Grund	Umfang €

Erhaltene private Bürgschaften

Bürge	Grund	Umfang €

2. Vertragliche Verpflichtungen (Betrieb/berufliche Tätigkeit)
2.1 Verträge

Vertrag über Personengesellschaften (BGB-Gesellschaft, Sozietät, Personenhandels-gesellschaft, Partnerschaftsgesellschaft)
.....
.....
.....



Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog) Seite 23

Arbeitshilfe

Vertrag über Kapitalgesellschaften (GmbH)

.....

.....

.....

Geschäftsführervertrag bei der

.....

.....

.....

Verträge mit Kunden oder Mandanten, ggf. Honorar- oder Gebührenvereinbarungen (jeweils letzter Stand)

.....

.....

.....

Berufshaftpflichtversicherungsvertrag bei der Versicherung:

.....

Versicherungs-Nr.:

Versicherungsumfang/-höhe:

Änderungen:

Arbeitsverträge mit Mitarbeitern (einschließlich dazugehöriger Verträge, z.B. Versorgungszusagen, Direktversicherungen/jeweils letzter Stand)

.....

.....

.....

Mietverträge

1. in:

Vermieter:

**Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)**

Seite 24

Arbeitshilfe

2. in:

Vermieter:

Leasingverträge**Gesellschaft mit Anschrift****Wirtschaftsgut****Leasing-Rate €****Wartungsverträge****Gesellschaft mit Anschrift****Wirtschaftsgut****Gebühr €****Dauerbezugsverträge****Versicherungspartner mit Anschrift****Gegenstand****Vertrag vom**

**Erbrecht/Erbschaftsteuer (Erbenkatalog)**

Seite 25

Arbeitshilfe**Versicherungsverträge**

Versicherer mit Anschrift	Art	Versicherungs-Nr.	ggf. Versiche- rungssumme €

Kreditverträge

Kreditgeber mit Anschrift	Vertrags-Nr.	Kreditsumme €	Zinssatz	Tilgung €

Sonstige Verträge

Versicherungspartner mit Anschrift	Gegenstand	Vertrag vom

Sonstige UnterlagenFrüherer Anstellungsvertrag
(mit Bedeutung für Zukunft)

.....

vom:

.....

**Arbeitshilfe**

bei:

geändert am:

betriebliche Altersversorgung

vom:

bei:

geändert am:

Laufzeit:

monatlicher Anspruch:

Pensionszusage

vom:

bei:

geändert am:

Laufzeit:

monatlicher Anspruch:

weitere Pensionszusage

vom:

bei:

geändert am:

Laufzeit:

monatlicher Anspruch:

Lizenzvertrag

vom:

bei:

geändert am:

weiterer Lizenzvertrag

vom:

bei:

geändert am:

Urheberrecht

am Werk:

Verpflichteter mit Anschrift:

**Arbeitshilfe**

weiteres Urheberrecht
am Werk:
Verpflichteter mit Anschrift:

Mitgliedschaft im Aufsichts-
rat/Beirat:
.....
.....

weitere Mitgliedschaft im
Aufsichtsrat/Beirat:
.....
.....

sonstige wichtige berufliche
Unterlagen:
.....
.....

Abschließende Hinweise zum Erbenkatalog

Der Erbenkatalog ist mit Grundlage für eine komplexe Vermögensplanung sowie für die Erstellung einer Vermögensbilanz. Die Vermögensplanung und die Vermögensbilanz beschränken sich nicht nur auf das Betriebsvermögen, sondern auch auf das Privatvermögen. Die Vermögensbilanz wird im Rahmen der Bestandsaufnahme nach einheitlichen Bewertungskriterien erstellt (Vermögensanschaffungskosten, Vermögensverkehrswerte, Schuldenwerte, erbschaftsteuerliche Bemessungsgrundlagen für Vermögenswerte und Schulden).

Vermögensbilanzwerte, bezogen auf das Betriebsvermögen, sind Grundlage für die Ermittlung des Substanzwertes eines Unternehmens, der im konkreten Fall auch für die erbschaftsteuerliche Bewertung heranzuziehen ist, wenn der Ertragswert niedriger ist als der Substanzwert.

Der Erbenkatalog, der bei wesentlichen Veränderungen von Vermögens- und Schuldwerten anzupassen ist, enthält auch wichtige vorausschauende Informationen für die künftige Erbschaftsteuerbelastung. Er trägt aber auch zu einer umfassenden Liquiditätsplanung in Bezug auf das Betriebs- und Privatvermögen bei.